

ZEITSPRUNG

/// PART →

SOSE 2016

EB
104

MASCHINENBAU
MASCHINENBAU

PHYSIKALISCHE INGENIEURWISSENSCHAFT
PHYSIKALISCHE INGENIEURWISSENSCHAFT

ENERGIE- UND PROZESSTECHNIK
ENERGIE- UND PROZESSTECHNIK

VERKEHRSWESEN
VERKEHRSWESEN

INFORMATIONSTECHNIK IM MASCHINENWESEN
INFORMATIONSTECHNIK IM MASCHINENWESEN

Informationen für
die erste **Woche** | das erste **Semester** | den Rest des **Studiums**

EB104 – Deine Initiative an den Fakultäten III + V unabhängig und undogmatisch



Kurz - und eigentlich falsch: Wir sind das, was andernorts Fachschaftsräte sind.
An der TUB gibt es allerdings keine Fachschaften – es gibt dafür Initiativen (kurz: INIs).

Wir sind ein lockerer Zusammenschluss von ehrenamtlich engagierten Studierenden der Fakultäten III und V. An der Fakultät III betrifft das hauptsächlich Energie- und Prozesstechnik, an der Fakultät V alle Studiengänge.

Bei uns findest Du unter anderem

- eine Klausuren- und Zeichnungsausleihe (essentiell zur Prüfungsvorbereitung)
- Platz zum Lernen, Chillen, planlos oder schlaun rumsitzen,
- Kaffee und Tee zum Selberkochen, diverse Kaltgetränke und eine Mikrowelle zum Essenaufwärmen
- diverse studentische Studienfachberatungen (nämlich die für EPT, ITM, MB, PI, VW),
- Studis aus höheren Semestern, die unter Umständen mit genau dem Ärger, den Du gerade hast, auch schon mal konfrontiert waren
- Deine studentischen Gremienvertreter*innen (zu Gremien siehe auch Seite 16)
- Leute zum Quatschen und nette Spiele zur Überbrückung von freien Vorlesungsblöcken.

Bei uns treffen sich zu (mehr oder weniger) festen Terminen einige Gruppen, wie z.B. *Amnesty International TUB* und *Firecircles* (eine Feuerspielgruppe). Neue Gruppen sind gerne gesehen!

Wir engagieren uns unter anderem in den Gremien der TU. Einige unserer inhaltlichen Schwerpunkte sind dabei:

- Erhalt und Ausbau der Wahlfreiheit in neuen Studien- und Prüfungsordnungen
- Breitenbildung statt Elitenförderung (quasi Elitebildung für alle!)
- ein freier Hochschulzugang ohne Studiengebühren, Aufnahmetests und was sich sonst noch so ausgedacht wird, um den Zugang zu den Unis einzuschränken.

Natürlich gibt es bei uns auch noch Platz für jede Menge andere Inhalte, die Du gerne einbringen kannst.

Neben den politischen Aktivitäten sind wir auch mit dabei, wenn es um die Organisation der studentischen Erstsemestereinführung geht. Partys werden auf jeden Fall an jedem ersten Freitag im Semester gefeiert und zwischendurch gibts hin und wieder auch welche.

Wir machen hier alles ehrenamtlich und deswegen gibt es auch keine festen Öffnungszeiten.

Bei uns gibt es keine formelle Mitgliedschaft. Alle die Lust haben etwas zu machen, können einfach vorbeikommen. Auf unserem offenen Plenum, das freitags ab 14:30 Uhr stattfindet, werden die anstehenden Entscheidungen von allen Anwesenden gemeinsam getroffen.

Das EB104 hat im Übrigen eine lange und bewegte Geschichte, die Du detaillierter auf der Webseite nachlesen kannst. Die Ini gibt es unter diesem Namen seit 1972.

Wenn Du uns suchst, dann findest Du uns:

- *laufend* im Raum EB 226
- *telefonierend* unter: 314 - 24 42 3
- *per Haus-postierend*: Sekretariat EB 8
- *mailend* unter: eb104@eb104.tu-berlin.de
- *surfend* unter: <http://eb104.tu-berlin.de>
- *bloggend* unter: <http://eb104.tu-berlin.de/blog/gremien>
- *zwischennd* unter: <http://twitter.com/NadiaNadellager>
- *face-ver-bockend* auf: www.facebook.com/EB104.TUBerlin
- *wählend* auf Deinem Stimmzettel bei allen Gremien-Wahlen der TUB

Willi Wabstlager

Die erste Woche

Zeit	Montag 18.04.	Dienstag 19.04.	Mittwoch 20.04.	Donnerstag 21.04.	Freitag 22.04.	Samstag 23.04.
8 - 10	Begrüßung, Studiengang- einteilung → siehe Faltplan	Kleingruppen: Leben Uni Studium Stundenplan				
10 - 12	Einführung in den Studiengang 1 und Fototreffen → siehe Faltplan	Tutorienanmeldung → siehe Faltplan, Kleingruppenraum	<i>nur für VW:</i> Einführung in den Studiengang 2 → siehe Faltplan		Exkursionen → siehe Seite 6	
12 - 14	Kleingruppen: Brunch Kleingruppenarbeit Campus- spaziergang	Infostunde → siehe Seite 5	Exkursions- anmeldung → siehe Seite 6	Exkursionen → siehe Seite 6		
14 - 16		Party-Orga-Plenum P.O.P. → EB 226	<i>nur für Frauen:</i> Erstsemesterinnen- treffen → siehe Seite 5		(ab 14:30 Uhr) EB-Plenum → EB 226	After-Party- Aufräumen → siehe Seite 8 → EB 226
16 - 18	gemütlicher Ausklang bei Kuchen und/oder Bier → EB 226				Party-Aufbau → EB 226	
später		Kneipenabend → Siehe Seite 5	Ende der Moses- Anmeldung → siehe Seite 5		Ersti-Party → siehe Seite 8 → EB 226	Grillen → siehe Seite 8

Die Infostunde

am Dienstag, 19.04.2016,
ab 13:30 Uhr im H 0110

In der Infostunde, in der nach den Kleingruppen wieder alle Erstsemesterstudent*innen aller „unserer“ Studiengänge zusammen kommen, werden sich verschiedene Organisationen, Vereine, Seminarveranstaltungen und Projektwerkstätten vorstellen. Diese Gruppen werden Euch aufzeigen, wie Ihr Euer Studium fachlich breiter und damit interessanter gestalten könnt. Vielleicht entdeckt ihr ja das ein oder andere Wahlfach für euch oder ein gewinnbringendes Hobby.



Erstsemesterinnentreffen

am Mittwoch, 20.04.2016
ab 14 Uhr im EB104
(Raum EB 226a)

Das Treffen nur für Frauen!
Ihr habt Lust Euch mit Studentinnen aus eurem und anderen ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen sowie mit den Frauenbeauftragten auszutauschen?

Dann kommt vorbei und lernt in gemütlicher Runde Eure zukünftigen Kommilitoninnen und Studentinnen höherer Semester kennen. Plaudert mit ihnen über bereits gemachte Erfahrungen zum Thema Frauen in technischen Studiengängen, Eure Wünsche und Erwartungen, über das Studium ganz allgemein und alles was Euch sonst interessiert und bewegt. Außerdem wird die Frauenbeauftragte ihre Arbeit vorstellen und ebenfalls für Eure Fragen zur Verfügung stehen.

Ich freue mich auf Euch!
Daniela

Kneipenabend

am Dienstag, 19.04.2016,
ab 19:30 Uhr im *Clash*

Damit ihr nach all den vielen Informationen verschnauen könnt und um sich mal abseits des Campus gegenseitig kennenzulernen, treffen wir uns am Dienstagabend in der Kneipe „Clash“ (im Mehringhof), Gneisenaustraße 2a (U Mehringdamm). Die zugezogenen unter Euch lernen so auch gleich eine preisgünstige Kneipe in Berlin kennen.



Dienstag

Mittwoch



Onlineanmeldung für Tutorien

Wichtig !

Fristen beachten!

In vielen Lehrveranstaltungen gibt es Tutorien. Die Anmeldung dazu findet in der Regel online über das sogenannte Moses-Konto statt:
www.moses.tu-berlin.de

In der Regel gilt:

**Anmeldung zu Tutorien bis
Mittwoch, 20.04.2016 (17:59 Uhr)**

Falls Fragen auftauchen, meldet Euch im zuständigen Sekretariat, bei den Studienberater*innen oder im EB104.

Uni mal anders – Exkursionen in die Forschung

Um einmal einen Blick in Eure Zukunft werfen zu können, haben wir verschiedene Führungen durch die Forschungshallen unserer Uni organisiert. Je nachdem, was Ihr studiert, werdet Ihr Euch vielleicht irgendwann in der einen oder anderen Abteilung wieder finden. Am Donnerstag und Freitag habt Ihr die Möglichkeit, Euch eine dieser Stationen schon mal aus der Nähe anzuschauen und viele Fragen zu stellen. Die folgenden Exkursionen stehen Euch zur Auswahl.

Anmelden könnt Ihr Euch am **Mittwoch, den 20.04.2016 ab 12:00 Uhr im HE 101.**

Die Exkursionen finden am Donnerstag, den 21. und Freitag, den 22. April statt!

Bei Rückfragen könnt Ihr Euch im EB104 (Raum EB 226) unter der Nummer 314-24 42 3 melden.

Mittwoch

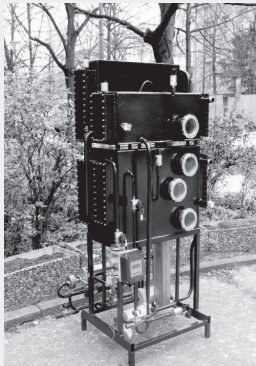
1. FG Maschinen- und Energieanlagentechnik

Treffpunkt: Donnerstag, 21.04.2016 um 12 Uhr (st) oder 14 Uhr (st) im EB104 (Raum EB 226)
Max. 30 Teilnehmende

Das Fachgebiet Maschinen- und Energieanlagentechnik beschäftigt sich allgemein mit der Untersuchung und Bewertung von Energiewandlungsprozessen. Der Schwerpunkt der Forschung liegt in der thermischen Kälteerzeugung (z.B. solare Kälteerzeugung). Sie beschäftigen sich also vorwiegend mit der Frage:

Wie macht man aus Wärme Kälte?

Falls Euch die Antwort auf diese Frage interessiert, könnt Ihr im Rahmen dieser Exkursion die Möglichkeit nutzen, die Anlagen, die dazu in der Lage sind, zu besichtigen und die an Ihnen forschenden Mitarbeiter zu fragen.



2. FG Schienenfahrzeuge

Treffpunkt: Donnerstag, 21.04.2016 um 13 Uhr (st), Ort steht zu Redaktionsschluss noch nicht fest
Keine Teilnehmerbegrenzung

Das Fachgebiet Schienenfahrzeuge behandelt neben den klassischen Themen der Bahntechnik, wie z.B. Konstruktion auch gezielt Randgebiete (Eisenbahnakustik, Sicherheit von Schienenfahrzeugen, Telematik) um den Studierenden ein breites, aber auch tiefgreifendes und aktuelles Wissen zu vermitteln. Es werden neben aktuellen Eisenbahnthemen und Fragestellungen, die Werkstatt sowie die Versuchsstände gezeigt und erläutert.

3. FG Dynamik Maritimer Systeme

Treffpunkt: Donnerstag, 21.04.2016 um 13:00 (st) im EB104 (Raum EB 226)
Max. 50 Teilnehmende

Trotz moderner Berechnungsverfahren sind Modellversuche immer noch ein wichtiger Bestandteil des Entwurfs von Schiffen und meerestechnischer Konstruktionen. Dabei werden Widerstand, Manövrier- und Seegangverhalten sowie Kavitationseffekte untersucht. Die Exkursion bietet einen Rundgang durch die Versuchseinrichtungen der Schiffs- und Meerestechnik an der TU Berlin.

Folgende Anlagen werden vorgeführt:
Schleuseninsel: Große Schlepprinne und Schleppwagen, sowie Seegangsbecken
Severingelände: Umlauftank und kleiner Wellenkanal

4. FG Experimentelle Strömungsmechanik

Termin: Freitag, 22.04.2016 um 10 Uhr (st)
Keine Teilnahmebegrenzung

Die Strömungsmechanik stellt einen wichtigen Bestandteil in der Luftfahrt- und Automobilindustrie dar, um immer schnellere, emissionsärmere, effizientere und geräuschärmere Fortbewegungsmittel der Zukunft zu entwickeln. In hier vorgestellten Fachgebiet wird experimentell daran geforscht, diesen Zielen möglichst nahe zu kommen.



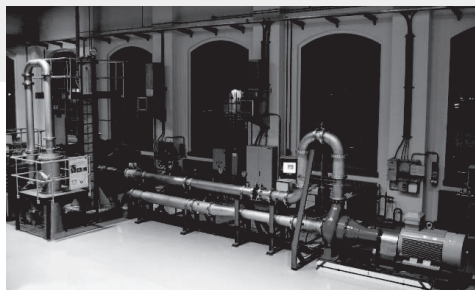
Bei der Führung werden gezeigt: der große Windkanal, das Brennkammer-/Energilabor und der Schleppkanal.

5. FG Fluidsystemdynamik

Treffpunkt: Freitag 22.04.2016 um 10 Uhr (st) im EB104 (Raum EB 226)

Keine Teilnahmebegrenzung

Das Fachgebiet „Fluidsystemdynamik“ verfügt über eine 625 m² große Versuchshalle, wo insbesondere an Kreiselpumpen, anderen Strömungsmaschinen, aber auch an Kühlkreisläufen (z.B. Großmotoren) geforscht wird. Von der Wäschebewegung in einem Trockner, bis hin zum Verstopfungsverhalten von Abwasserpumpen werden hier in Zusammenarbeit mit vielen namhaften Firmen Projekte realisiert, die Strömungsbeeinflussung an Rotorblättern von Windenergieanlagen untersucht und Strömungssimulationen mittels ANSYS CFX/FLUENT® und OpenFOAM durchgeführt.



Während der Führung durch die Halle, werden euch einige Versuchsstände näher vorgestellt und Fragen gerne beantwortet.

6. Institut für Luft-und Raumfahrt

Treffpunkt und Uhrzeit stehen zu Redaktionsschluss noch nicht fest
Max. 80 Teilnehmende

Das Institut für Luft-und Raumfahrt besteht aus 6 Fachgebieten. Im Rahmen dieser Exkursion werden sich diese Fachgebiete vorstellen. Dabei werden laufende Projekte präsentiert und spezielle Lehrangebote beschrieben. Die Besichtigung eines Flugsimulators, der Triebwerkshallen und der Windkanäle ist ebenfalls vorgesehen. Darüber hinaus werden auch studentische Projekte vorgestellt, an denen Ihr Euch zukünftig beteiligen könnt.



7. FG Energieverfahrenstechnik und Umwandlungstechniken

Treffpunkt: Freitag, 22.04.2016 um 14 Uhr (st) im EB104 (EB 226)

Max. 15 Teilnehmende

Die Energieverfahrenstechnik behandelt klassischerweise die Wandlung chemischer Energieträger durch eine Vielzahl von Prozessen in andere Energieformen. Als Teil der Diskussion um eine klimafreundliche und sichere Energiebereitstellung wird Biomasse, der einzige regenerative Kohlenstoffträger, als wichtiger Bestandteil regenerativer Energieformen angesehen. Das FG Energieverfahrenstechnik und Umwandlungstechniken regenerativer Energien befasst sich unter anderem mit der Erzeugung von Brenngasen aus Biomasse.

Im Rahmen der Exkursion wird die thermochemische Umsetzung von Biomasse in Brenngase vorgestellt und gegen Fermentationsprozesse zur Erzeugung von „Biogas“ abgegrenzt.

Die unterschiedlichen Prozesse der thermochemischen Umsetzung von Biomasse werden erläutert und die Forschungsschwerpunkte des Fachgebiets veranschaulicht.

Im anschließenden Rundgang zeigen wir unsere Analyselabore, Praktikumsversuchsstände und unsere Vergasungsanlage zur Erzeugung von Holzgas in einer Wirbelschicht.

8. FG Dynamik und Betrieb technischer Anlagen

Treffpunkt und Uhrzeit stehen zu Redaktionsschluss noch nicht fest
Max. 20 Teilnehmende

Das Fachgebiet Dynamik und Betrieb technischer Anlagen befasst sich mit der Entwicklung und Vermittlung systemtechnischer Grundlagen der stationären und dynamischen Prozesssimulation sowie der Analyse, Modellierung und Optimierung komplexer verfahrenstechnischer Systeme mit großer Strukturvielfalt und hoher Elementenzahl. Zur Erprobung neuer Prozesskonzepte gibt es am Fachgebiet eine Reihe so genannter Mini-plants, in denen in der Vorstufe zur Pilotanlage neue Prozesse erprobt, Prozessführungskonzepte ausprobiert und z.B. Verfahren zur Online-Optimierung verfahrenstechnischer Anlagen angewendet werden können.

9. FG Konstruktion von Maschinensystemen

Treffpunkt und Uhrzeit stehen zu Redaktionsschluss noch nicht fest
Keine Teilnahmebegrenzung

Die Forschung am Fachgebiet „Konstruktion von Maschinensystemen“ ist sehr breit gefächert. Ein Forschungsweig ist die Untersuchung von Industriebremsen. Dabei sind entweder die Eigenschaften einzelner Bremsbeläge oder ganzer Bremssysteme von Interesse. Eine zweite Forschungsrichtung ist die Fahrwerksentwicklung. Das Fachgebiet verfügt über einen Forschungs- traktor mit einem semiaktiven hydropneumatischen Fahrwerk, mit welchem innerhalb von Millisekunden die Dämpfung an verschiedene Untergründe angepasst werden kann. Ferner werden Motorrad-Fahrwerke untersucht, um das Potenzial aktiver Fahrwerkskomponenten bezüg-

lich Fahrsicherheit und Fahrkomfort im Zweiradbereich ausloten zu können. In weiteren Arbeiten wird ein System zur intelligenten funkbasierten Bewässerung sowie ein System zur Maschinenüberwachung für Landmaschinen entwickelt. Während der Hallenführung werden Euch gerne alle Fragen zu der Arbeit beantwortet. Es gibt außerdem die Möglichkeit einige Forschungsprojekte selbst auszuprobieren.

Weiterhin wurden die folgenden Fachgebiete angefragt, eine Exkursion anzubieten. Zu Redaktionsschluss lagen jedoch noch keine genauen Daten für eine Exkursion vor.

FG Strukturmechanik und Strukturberechnung

FG Energietechnik und Umweltschutz

Eine Rallye um den Campus – Große Preise zu gewinnen

Diese Broschüre und die Erstsemestereinführung als Ganzes bieten nicht nur allerhand Informationen, die Euch (hoffentlich) einen guten Start ins Uni-Leben ermöglichen. An dieser Stelle wird es interaktiv! Und ja, Ihr könnt hier was gewinnen. Dieses Semester startet die traditionelle Campus-Rallye in ganz neuem Format: Statt totem Baum gibts nun ein paar Kilo Bytes.

Zum Spielen benötigt ihr die App „**Actionbound**“ und ein Smartphone. – Nein, nicht jede*r braucht eins, denn ihr sollt in Gruppen von 3 bis 4 Personen spielen. Doppelte oder Mehrfach-Einsendungen erhöhen Eure Gewinnchancen nicht! Es geht zum Teil darum, dass Ihr mehr oder weniger versteckte Orte an der Uni entdeckt, Nützliches für Euer Studium und Leben an der Uni mitnehmt – aber allem voran geht es um Spaß, Zusammenarbeit und gegenseitiges Kennenlernen.

Anleitung:

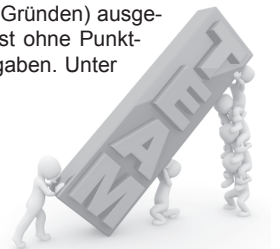
1. Findet Euch in **Gruppen** von 3 bis 4 Personen zusammen, von denen mindestens eine Person ein Smartphone besitzt.
2. Ladet die App **Actionbound** aus dem entsprechenden Store (je nachdem, ob Roboter oder angebissenes Obst).
3. Startet die App und fotografiert den nebenstehenden **qr-Code** ab! (Achtung: Den qr-Code aus der App heraus abfotografieren. Mit irgendeinem anderen qr-Code-Scanner funktioniert das nicht.)
4. Habt gefälligst Spaß! :-)



Ihr könnt jederzeit unterbrechen und später fortsetzen. Lasst Euch Zeit! Es geht nicht um Schnelligkeit, sondern um die Experience. Einzelne Fragen lassen sich überspringen. Falls die Ortung beim finden von Zielen nicht funktioniert oder ihr das GPS (aus verständlichen Gründen) ausgeschaltet habt, macht das nichts. Das Überspringen der Ortung an sich ist ohne Punktverlust. Punkte gibt es für richtige Antworten und Beteiligung an den Aufgaben. Unter den Gruppen mit voller Punktzahl werden drei Hauptgewinne ausgelost.

Wichtig! Abgabefrist für die fertige Campus-Rallye ist:

Freitag, den **29.04.2016** um **13:59 Uhr**.





Dienstag

Wie jedes Semester wird die Ersti-Woche gekrönt von einer riesen Party. Dance-Floor, Chill-Raum, 2 Theken, Bier, Cocktails, Nonalk und natürlich jede Menge Spaß.

Das Ganze selbstverständlich ohne Eintritt und mit Getränken zu studiefreundlichen Preisen.

Die Party dient in erster Linie allen Erstsemester*innen, Organisator*innen und Teamer*innen zum Abschalten und Abrunden dieser ereignisreichen und informationsbeladenen ersten Woche, bevor der Uni-Alltag auf uns alle einströmt. Es kommt jedoch die ganze Uni und die halbe Stadt auf unsere Party. Nun, nicht nur unsere – schließlich gibt es auch noch eine Reihe begleitender Partys in diversen studentischen Cafes und anderen Inis auf dem Campus.

Traditionell wird von den Erstsemester*innen bei der Durchführung der Party (Aufbau, Tresen, Auflegen & hinterher aufräumen) tatkräftig mitgeholfen. Bei so vielen Helfer*innen ist das für die Einzelnen wenig Arbeit und umso mehr Spaß. Natürlich kann und soll die Party auch nach Euren Wünschen mit ausgestaltet sein. Dafür gibt es ein **Party-Orga-Plenum** (P.O.P.) am Dienstag, den **19.04.** um **15:00 Uhr** im „EB104“ (Raum EB 226). Für alle Helfenden gibt es diverse Freige-tränke sowie einen ersten Blick hinter die Kulissen und die Orga eigener Projekte an der TU.



Freitag

Samstag: nach der Party traditionell Grillabend

Aufräumen nach der Party macht alleine nie Spaß, das kennst Du sicherlich, aber in einer großen Gruppe ist das im Nu erledigt, macht Spaß und Laune. Wir treffen uns dafür am **Samstag-Nachmittag** wieder bzw. stehen dann auf (für alle, die nach der Party gleich da bleiben) und Frühstück gemeinsam. Nachdem anschließend das EB104 wieder in einen alltagstauglichen Zustand versetzt wurde, grillen wir traditionell und tauschen Anekdoten über die Erste Woche, die Party und das Studium an sich aus. Der Grill ist groß genug, um dabei allen Essensvorlieben ihr unberührtes, exklusives Plätzchen zu garantieren. Wenn die Stimmung jedoch nicht nach Grillen ist, wird gelegentlich auch einfach etwas bestellt, was den „Lagerfeuer-Charakter“ der Geschichten-Austausch-Runde jedoch nicht trübt.



Samstag

Viertelparität: Demokratie an die TU bringen

Wahlen an der TU Berlin können viel bewegen – demokratisch ist das aber noch lange nicht. Hier erfahrt Ihr, warum und was sich diesen Sommer in Eurem Interesse verbessern kann.

Die Demokratisierung und der Kampf um Mitbestimmungsrechte an Hochschulen hat eine lange Geschichte. Anfang der 70er Jahre wurde in Deutschland nach und nach die Ordinarienuniversität – eine mehr oder weniger lose Ansammlung autonom agierender, allein herrschender Professoren – durch die sogenannte Gruppenuniversität abgelöst, in der verschiedene Statusgruppen gemeinsam über Abläufe und Regelungen der Hochschule bestimmen.

Aber ganz ließen sich die Profs. ihre Macht nicht nehmen. In Gremien mit Entscheidungsbefugnis haben Hochschullehrer*innen eine eingebaute Mehrheit. In Berlin bedeutet dies, dass sie einen Sitz mehr haben als alle anderen Statusgruppen zusammen.

Bereits 1973 gab es ein, bis heute viel zitiertes Bundesverfassungsgerichtsurteil (BVerfGE 35, 79) zu Beteiligungsrechten von Professor*innen. Auch wenn dieses längst überholte Urteil im 21. Jahrhundert sogar noch emanzipatorischer ausfallen würde, so wurde damals schon impliziert, dass grundsätzlich alle Gremien paritätisch besetzt, also gleich viele Personen aus jeder Statusgruppe vertreten, sein können. Die Beteiligung von Profs mit mehr als der Hälfte der Mitglieder ist nur bei Entscheidungen „notwendig“, die unmittelbar(!) Forschung und Berufungen betreffen. Aber genau diese Besetzung wurde in allen Gremien, ungeachtet ihrer Aufgaben, angewandt.

Es gab immer wieder Versuche einer Reform. Der letzte (eigentlich Erfolgreiche) an der TUB war ein Antrag von uns im Rahmen einer Überarbeitung der Grundordnung der TU 2013, die Zusammensetzung im Erweiterten Akademischen Senat (siehe S.16) viertelparitätisch zu gestalten. Das Verhältnis von Studis, WiMis, SoMis und Profs sollte von bisher 10:10:10:31 auf jeweils 15 angepasst werden. Mit viel Überzeugungsarbeit – es gibt SoMis, die sind scherzhafter Weise gegen Viertelparität – und mit Hilfe einer Hand voll von Professor*innen, die geistig in diesem Jahrtausend angekommen sind, erreichten wir die beschlossene Viertelparität im EAS. Angesichts dessen, dass der EAS neben Beschlüssen über die Grundordnung „lediglich“ das Präsidium wählt, wäre dies sogar im Rahmen des archaischen Urteils des Bundesverfassungsgerichtes zulässig. Allerdings gab es damals vorab von einem Sachbearbeiter der Berliner Senatsverwaltung, ohne genauere juristische Prüfung, die Einschätzung, dass dieser Beschluss eventuell nicht gesetzeskonform sein könnte, woraufhin der damalige Präsident den Beschluss „einkassierte“.

Eine Klage dagegen, die von mehreren EAS-Mitgliedern aller Statusgruppen geführt wurde, zog sich bis

zum Sommer 2015. Das Ergebnis des schier endlosen Austausches zwischen Anwält*innen war wie ein schlechter Witz: Die Klagenden seien nicht klageberechtigt und nachträgliche Legitimation wurde abgelehnt. Alle Seiten waren nur enttäuscht von dem offensichtlichen Unwillen des Gerichtes, hierüber eine Entscheidung zu fällen.

Wo stehen wir jetzt? Am Vorabend einer noch besser vorbereiteten Revolution. Naja Revolution ist wohl leicht übertrieben. Während die TU Berlin 2013 mit dieser Viertelparität noch bundesweite Vorreiterin gewesen wäre, sind wir mittlerweile mit den Hochschulgesetzen von NRW und Schleswig-Holstein Nachzügler beim Einzug ins 21. Jahrhundert.

Diesen Sommer bekommt die Viertelparität an der TUB eine neue Chance. Es wird erneut über die Grundordnungsänderung abgestimmt und der derzeitige Präsident sicherte bereits zu, dass er solch einen Beschluss nicht so ohne Weiteres kassieren würde, wie sein Vorgänger. Im Vorfeld dieses neuen Beschlusses sind aber auch alle Mitglieder der TU gefragt – auch alle Studierenden! Neben einer Podiumsdiskussion am 25.5. möchte das Präsidium auch eine Umfrage unter allen Statusgruppen durchführen. Diese wird voraussichtlich im Mai auf Euch zu kommen. Keine Sorge, es tut nicht weh, geht schnell und wir werden Euch nochmal rechtzeitig erinnern. Ihr seid herzlich eingeladen, der Podiumsdiskussion beizuwohnen. Die eigentliche Abstimmung über die Viertelparität ist für den 15. Juni geplant.


Und warum ist das wichtig? An einer Hochschule sollten die Stimmen aller Mitglieder das gleiche Gewicht haben, denn das ist ein wichtiges Grundprinzip der Demokratie. Wenn jedoch die kleinste Statusgruppe bei allen zentralen Entscheidungen immer die Mehrheit hat, dann zählen die Stimmen der anderen Statusgruppen, wie zum Beispiel der zahlenmäßig Größten, der Studierenden, deutlich weniger. Zumindest bei Entscheidungen die nicht unmittelbar Forschung und Lehre betreffen lässt sich das nun verbessern. Argumente dagegen gibt es eigentlich keine, aber viele, die dafür sprechen: Mehr Demokratie für alle Mitglieder der TUB, gleichberechtigte Mitbestimmung aller Statusgruppen an der Wahl der Hochschulleitung und dadurch auch eine größere Wertschätzung aller Mitglieder der TUB, denn die Diese besteht nicht nur aus rund 680 Profs, sondern vor allem auch aus ca. 34.000 Studis, 2.600 WiMis und 2.100 SoMis.

Die Demokratie an den Hochschulen ist noch jung und hat viel zu lernen, wir wollen ihr beim nächsten Schritt helfen: Paritätische Besetzung – mindestens im EAS! Denn nur wenn das Präsidium der TU Berlin von allen Statusgruppen gleichrangig legitimiert ist, kann man von einem wirklich demokratischen Prozess sprechen.

Beratungs- und

Bereich / Fragestellung		Beratungsstelle	Energie- und Prozesstechnik
Studien- und Prüfungsorganisation	fast Alles rund um den Studiengang	studentische Studienfachberatung	Celina & Mathias Raum H 8156 & EB 226, Sekr. H 88 Tel. 314-25 26 1 / -24 42 3 ept.studienberatung@fakultaet3.tu-berlin.de www.studienberatung-fak3.tu-berlin.de
	Studien(richtungs-)wahl / Schwerpunktsetzung, fachliche Probleme	Beauftragter für die Studienberatung	Prof. Ziegler Raum KT 107, Sekr. KT 108 Tel. 314-25 62 4 felix.ziegler@tu-berlin.de
	Prüfungsorganisation, Anerkennungen, Ausnahmeregelungen, Fristverlängerungen, Einstufung in Fachsemester	Prüfungsobmann	
	Praktika: Fragen und Anerkennungen	Praktikumsobmann	Prof. Wozny Raum KWT-N 111, Sekr. KWT 9, Tel. 314-23 89 3, guenter.wozny@tu-berlin.de
	Prüfungsformalien	Prüfungsamt	H 02, Tel. 314-22 51 3
	Immatrikulation, Rückmeldung	Immatrikulationsamt	
	allg. Fragen zum Studium und zur Evaluation Ideen zur Verbesserung des Studiums, ...	Referat für Studium und Lehre	Silke Hagen (Fakultät III) Raum H 8164, Sekr. H 88, Tel. 314-24 21 5 studienbuero3@tu-berlin.de
Uni, Leben, Familie	Frauenförderung, -beratung, -interessenvertretung (alle Statusgruppen)	Frauenbeauftragte	Anja Günther, Cigdem Bachri Raum H 8137, Sekr. H 88, Tel. 314-25 31 1 frauenbeauftragte@fk3.tu-berlin.de www.tu-berlin.de/?id=68997
	Hilfe und Beratung: Studieren mit Kind, Pflege von Angehörigen, ...	Familienbüro	
	Kinder betreuen, stillen, ...	Eltern-Kind-Räume	Räume: EB 324, EW 007,
	Prüfungsangst, Psychische Probleme, ...	Psychologische Beratung	
	chronische Krankheit, körperliche oder geistige Beeinträchtigung, ...	Beauftragte für Studierende mit Behinderungen und chronischen Krankheiten	
stud. Interessenvertretung	Interessenvertretung, Probleme mit Lehrenden oder Verwaltung, Leben mit und neben dem Studium, Leute kennenlernen, Lerngruppen finden, lernen	EB104	
	Besondere Interessenvertretungen Internationale Studis, Frauen und queers	autonome Referate (AStA)	<i>Frauen-Referat:</i> Räume TK 015 / 016a frauenreferat@asta.tu-berlin.de asta.tu-berlin.de/asta/frauen
	BAföG, soziale Probleme, Studienplatz, Hochschul- & Studiengangswechsel, Besonderheiten für ausländ. Studis	AStA-Beratungen	gemeinsamer Warteraum: <i>Bafög- & Sozialberatung</i> Tel. 314-27 48 2, sozialberatung@asta.tu-berlin.de asta.tu-berlin.de/service/sozialberatung
	Fragen ums Semesterticket, Zuschuss- & Befreiungsanträge	Semesterticket-Büro	
	Technik- und Equipmentverleih	AStA Technikpool	

Anlaufstellen

ITM	Maschinenbau	Phys. Ingenieurwiss.	Verkehrswesen
Isabell, Houda & Shajia Raum H 8142a & EB 226, Sekr. H 11 Tel. 314-24 60 9 / -24 42 3 mbitmstube@vm.tu-berlin.de www.tu-berlin.de/?id=22740 (ITM) bzw. www.tu-berlin.de/?id=22707 (MB)		Mariella Raum H 8142a & EB 226 Sekt. H 11 Tel. 314-24 60 9 / 314-24 42 3 pi-beratung@vm.tu-berlin.de www.tu-berlin.de/?id=22719	Tatjana & Daniela Raum H 8142a & EB 226 Sekt. H 11 Tel. 314-24 60 9 / 314-24 42 3 studienberatung-vw@tu-berlin.de www.tu-berlin.de/?id=22730
versch. Berater für die Studienrichtungen www.tu-berlin.de/?id=22747	versch. Berater für die Studienrichtungen www.tu-berlin.de/?id=22714		versch. Berater für die Studienrichtungen www.tu-berlin.de/?id=22714
Prof. King Raum ER 203, Sekr. ER 2-1 Tel. 314-24 10 0 itm-pruefungsausschuss @vm.tu-berlin.de	Prof. Liebich Raum H 8142, Sekr. H 11 314-26 87 8 www.tu-berlin.de/?id=48255	Prof. Popov Raum M 122, Sekt. C 8-4, Tel. 314-23 45 4 pi-pruefungsausschuss @vm.tu-berlin.de	Prof. Hecht Formularbearbeitung über: Raum H 8142, Sekr. H 11 314-26 87 8 www.tu-berlin.de/?id=48327
Dipl.-Ing. Arsalan Khoshnevis Raum H 2504, Sekr. H 04 Tel. 314-22 60 8 maschinenbau-praktikum@vm.tu-berlin.de itm-praktikum@vm.tu-berlin.de			Johannes Friedrich Raum H 8152, Sekr. H 11 Tel. 314-29 24 6 verkehrswesen-praktikum @vm.tu-berlin.de
H 25, Tel. 314-24 97 1	H 10, Tel. 314-24 99 2	H 25, Tel. 314-24 97 1	H 19, Tel. 314-22 50 9
Campus Center, Raum H 30, Tel. 314 -29 99 9			
 <p>André Schelewsky (Fakultät V) (Studiengang ITM gemeinsam mit Fakultät III) Raum H 8141a, Sekr. H 11, Tel. 314-79 48 1 studienbuero5@tu-berlin.de, www.vm.tu-berlin.de/studium</p>			
Gisela Schäfer-Omari, Kristina Seifert Raum F 213, Sekr. F 8, Tel. 314-27 74 9 frauenbeauftragte-fakv@tu-berlin.de www.tu-berlin.de/?id=45304			
Raum H 1111, Tel. 314-25 69 3, www.tu-berlin.de/?id=64533			
FH 610, MAR 0.004 (Schlüssel jeweils beim Pförtner); BIB 1. OG, EN tubIT-PC-Saal			
Raum H 60/61, Tel. 314-24 87 5, www.tu-berlin.de/?id=133594 psychologische-beratung@tu-berlin.de			
Mechthild Rolfes Raum H 71, Tel. 314-25 60 7, www.tu-berlin.de/?id=7035 mechthild.rolfes@tu-berlin.de			
Raum EB 226 Sekt. EB 8, Tel. 314-24 42 3 eb104@eb104.tu-berlin.de, eb104.tu-berlin.de Plenum: Fr 14:30 s.t.			
Referat für Internationale Studierende: Raum TK 016 internationales@asta.tu-berlin.de asta.tu-berlin.de/asta/aref		Queer-Referat: Räume TK 015 / 016a queer@asta.tu-berlin.de asta.tu-berlin.de/asta/queer	
TK 111 (Südeingang des TK-Gebäudes) Hochschulberatung Tel. 314-23 96 0, hochschulberatung@asta.tu-berlin.de asta.tu-berlin.de/service/hochschulberatung		Beratung für Internationale Studis Tel. 314-27 48 2, stud-int@asta.tu-berlin.de asta.tu-berlin.de/service/stud-int	
Räume H 2130a-33, Tel. 314-28 03 8 asta.tu-berlin.de/semnix			
Raum TK 113, 314-29 09 9, asta.tu-berlin.de/service/techpool			

Lernräume

An der TU Berlin gibt es verschiedenste Arten von Orten, an denen Studis mehr oder weniger in Ruhe lernen und arbeiten können. Bisher kochte jede Fakultät ihr eigenes Süppchen und insgesamt gibt es auf jeden Fall zu wenig Platz. All das ändert sich jedoch - im atemberaubenden Schnecken tempo. Wir arbeiten eng mit TU-Bauabteilung und Präsidium zusammen, um ein uniweites Konzept und Mindeststandards zu entwickeln, sowie neue Lernräume zu errichten. Derzeit schaffen wir ca. 1 zusätzlichen Raum pro Jahr.

Bisherige Lernraumarten:

PC-Pool: Meist fakultätsintern betreut. Bieten PCs mit Netzzugang und Lizenzen für (teure) fachspezifische Software (LabView, AutoCAD, etc.). Zusätzlich gibt es hier meist auch Laptop-Arbeitsplätze. Natürlich bekommst Du keinen Laptop gestellt aber garantiert einen starken W-Lan-Empfang.

Gruppen-Lernraum: Zentral verwaltet und speziell für variable Gruppengrößen ausgelegt, z.B. mit mobilen und festen Lerntafeln sowie gut verteilten Steckdosen. Exemplarische Räume sind der H 3026 und E 027 (neben Cafe Shila).

Einzel-Lernraum: Wie Gruppenraum eingerichtet, nur halt optimiert für Einzelplätze und ohne lästige Geräuschkulisse.

Bibliotheken: In der Zentralbibliothek (mit Parkhauscharakter) und in den gemütlicheren Bereichsbibliotheken gibt es auch Lern- und Leseecken. Hier ist jedoch, wie in Einzelräumen auf Ruhe zu achten und entgegen den Einzelräumen kannst Du hier keine Taschen/Rucksäcke oder gar Essen/Getränke mit reinnehmen.

Lernkabinen in der Zentralbibliothek: In der zentralen Uni-Bibliothek kannst Du auch ruhige Lernkabinen buchen. Nutzen kannst Du diese etwas individueller als die offenen Leseecken, allerdings musst Du i.d.R. monatlang im Voraus Zeitslots reservieren. Diese Kabinen eignen sich vorrangig zum Erstellen von Abschlussarbeiten.

ungenutzte Seminarräume: Neben den permanenten Lernräumen sollen TU-weit alle Seminarräume in Zeiten, in denen sie nicht für Lehrveranstaltungen gebucht sind, zur Nutzung offen stehen. Das stößt derzeit noch auf Widerstand, vor allem von diversen Hausmeister*innen, die gern mal tagsüber abschließen, ist aber offizielle Beschlusslage. Deutlicher Nachteil dieser Regelung ist, dass Du bzw. Deine Lerngruppe den Raum verlassen musst, sobald die nächste gebuchte Veranstaltung anfängt.

Eine Gesamtübersicht ist im Aufbau und findet sich dann u.a. auf unserer Webseite: <http://eb104.tu-berlin.de>

Neben diesen dedizierten Lernräumen kannst Du natürlich auch in Deiner Ini Lernen und Arbeiten und zwar egal, ob alleine, in Gruppe oder mit Laptop. Der W-Lan-Empfang ist in allen drei Räumen gut. Falls doch mal eine Lerngruppe zu laut ist: Wir haben drei Räume. Arrangiert Euch! Sollte der Weg zu Deiner Ini noch nicht bekannt sein: „EB104“, Raum EB 226.



Arbeitsäle

Es gibt auf dem Campus zwei offene, studentisch verwaltete Arbeitsäle, auf denen sich vorrangig, aber nicht nur Schiffbau-Studis rumtreiben. Dort kannst Du einen festen Arbeitsplatz beantragen oder auch einfach nur so vorbeigehen und lernen. Für den festen Platz gehst Du zur Saalversammlung, die gewöhnlich am Anfang des Semesters stattfindet. Die Säle heißen: *Voigt-Sass-Saal* (EB 327) und *Schütte-Horn-Saal* (im Gebäude SG1, Severingelände).

PI-Raum



Für alle Studis der Physikalischen Ingenieurwissenschaft (PI) gibt es einen eigenen Arbeits-, Chill- und Quatschraum. Der sogenannte PI-Raum ist im EB 310b (Eingang über Flur 309 – 311). Den Zugang bekommst Du über die Studienberatung PI.

Projekte für Studium und mehr

In *Projektwerkstätten* und *tu Projects* kannst Du abseits vom regulären Lehrbetrieb zusammen mit Gleichgesinnten Dein Wissen praktisch anwenden und damit sogar noch Leistungspunkte bekommen. Dabei reicht die Bandbreite angebotener Projekte u.a. von Technologien für Entwicklungshilfe über Fragen des Umweltschutzes bis hin zu Kultur- und gesellschaftlichen Problemen. Das besondere dabei: Die Projekte werden von Studierenden in Eigenverantwortung selbst organisiert und durchgeführt. Das Konzept der *Projektwerkstätten (PW)* besteht bereits seit 1985. Die meisten heute noch existierenden PWs sind zwar nicht ganz so alt, aber auch schon seit einigen Jahren etabliert und bieten stets abwechslungsreiche, i.d.R. semesterweise Projekte an. Die *tu Projects* funktionieren im

Prinzip genauso, nur dass hier ein bestimmtes Projekt lediglich für einen begrenzten Zeitraum (i.d.R. 1-2 Jahre) bewilligt und semesterweise bearbeitet wird. Wenn Du unter den aktuell existierenden kein interessantes Projekt findest, kannst Du auch ein eigenes ins Leben rufen. Die Anforderungen sind relativ gering:

- Das Projekt soll ein Thema behandeln, das noch nicht im „normalen“ Angebot der TU Berlin zu finden ist.
 - Die didaktische Herangehensweise soll eine Alternative zum Angebot an der TU Berlin bieten.
 - Das Projekt soll ökologisch und/oder sozial nützlich und/oder interdisziplinär ausgerichtet sein.
- Eine Liste der aktuell laufenden Projektwerkstätten und *tu Projects* findest Du unter: www.tu-berlin.de/?id=101577

Energieseminar

Das Energieseminar ist quasi die Mutter aller Projektwerkstätten. Einst als Projektwerkstatt gegründet, ist das ESem heute eine etablierte Lehrereinheit und bietet sowohl theoretische als auch praktische Projekte zu Energie- und Umweltthemen an. Beispiele sind: Sonnenkollektorbau, Windkraft, Wasserkraft, Biogas, Lehmabau, Energiepolitik, Energiekonzept und Ökobilanz. Diese Projekte werden nach wie vor von Studierenden (und zwei WiMis) hierarchiefrei organisiert. Alle Projekte besitzen folgende Gemeinsamkeiten:

Interdisziplinär - Die Projekte sind für Studierende aller Fachbereiche offen.

Selbstbestimmt - Die Verantwortung für die inhaltliche Entwicklung und die Methoden liegt bei dem Lehrpersonal und den Studis gemeinsam.

Praxisbezug - Alle Projekte bearbeiten tatsächlich existierende Problemstellungen.

Lustprinzip - Es wird von den Teilnehmer*innen erwartet, dass sie motiviert & am Thema interessiert sind.

Neben der thematischen Arbeit wird Wert gelegt auf die Vermittlung von sozialer Kompetenz und die Fähigkeit, im Team Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse zu vollziehen.

Die einzelnen Projekte für das jeweilige Semester und das Anmeldeprozedere findest Du auf der Webseite: www.energieseminar.de



**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Amnesty International (AI), das ist ein Name, den man schon mal gehört hat. Aber wer oder was steckt dahinter?

AI ist eine internationale Menschenrechtsorganisation mit mehr als zwei Millionen Mitgliedern in über 150 Ländern, deren Arbeit sich nach der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UNO richtet. Die 100.000 deutschen Mitglieder sind in über 700 Gruppen organisiert und eine davon sind wir, die Hochschulgruppe von Amnesty International an der TU Berlin!

Wir sind eine kleine Gruppe interessierter TU-

@TUB

Studis, die sich einmal wöchentlich im EB104 (Raum EB 226) treffen, um Aktionen zu planen, durchzuführen, zu resümieren und „Amnesty-Tratsch“ auszutauschen. Dabei nehmen wir, neben der Arbeit zu Einzelfällen politischer Gefangener, an großen nationalen und internationalen Amnesty-Aktionen und -Kampagnen teil.

Wir freuen uns über jeden Besuch auf unserer Homepage: amnesty-tub.de und bei unseren Treffen! (den jeweils nächsten Termin findet Ihr auf der HP).

kleine Gremienkunde

Zusammensetzung der Gremien aus den Statusgruppen (sofern nicht anders angegeben): Studierende / wissenschaftliche Mitarbeiter*innen / sonstige Mitarbeiter*innen / Professor*innen

Akademische Selbstverwaltung

(alle Statusgruppen):

Name: **Institutsrat (IR)**; für jedes Institut der TUB gibt es ein IR mit eigener Abkürzung)

Zusammensetzung: 1/1/1/4

Wahl: alle 2 Jahre (ungerade Jahreszahlen) im Januar durch die jeweilige Statusgruppe

Aufgaben: Stellungnahme zu Struktur- und Entwicklungsplänen am Institut; Vorschlag zu Einstellung und Kündigung von zusätzlichen Lehrbeauftragten

Name: **Fakultätsrat (FakRat)**; je einer für jede Fakultät, z.B. FakRat V)

Zusammensetzung: 2/2/2/7

Wahl: alle 2 Jahre (ungerade Jahreszahlen) im Januar durch die jeweilige Statusgruppe

Aufgaben: Beschluß über den Haushalt der Fakultät; Einrichtung und Besetzung von Personalstellen (Tutor*innen, WiMis und SoMis); Berufungsvorschläge für neue Hochschullehrer*innen; Sicherstellung des wissenschaftlichen (Professor*innen-)Nachwuchses durch Habilitation; Organisation und Evaluation der Lehre an der Fakultät; Verabschiedung von Studien- und Prüfungsordnungen.

Unterkommissionen:

Ausbildungskommission (4/2/1/2) - Erarbeitung von Änderungen der Studien- & Prüfungsordnungen; Stellungnahmen zu Lehre und Studium der Fakultät

Berufungskommission - wird bei Berufungen jeweils neu eingerichtet und besetzt

Name: **Akademischer Senat (AS)**

Zusammensetzung: 4/4/4/13

Wahl: alle 2 Jahre (ungerade Jahreszahlen) im Januar durch die jeweilige Statusgruppe

Aufgaben: Strategische Entwicklung der TU; Beschluss aller Forschungsvorhaben, Veränderungen in Studien- & Prüfungsordnungen, Einrichtung und Auflösung von Studiengängen und Professor*innen-Stellen; Verteilung von Tutor*innen- und WiMi-Stellen auf die Fakultäten; Berufung von ProfessorInnen; Erlass von Satzungen; Festsetzung der Studierenden-Anfängerzahlen (NC); Kandidat*innen-Vorschläge für das Präsidialamt; Kommentierung des Haushaltes; Beschluss von Bauvorhaben

Unterkommissionen:

Strukturkommission (SK; 2/2/2/6) - mittel- und langfristige Strukturplanung der TU (z.B. auch Anschaffung und Nutzungskonzeption von Großgeräten)

Kommission für Lehre und Studium (LSK; 5/2/1/2) - Überprüfung von Studien- & Prüfungsordnungen; Erstellung von Leitlinien in Studienangelegenheiten; Genehmigung von tu-Projects

Haushaltsausschuss (2/2/2/2) - berät den AS in Haushaltsfragen

Name: **erweiterter Akademischer Senat (EAS)**

Zusammensetzung: 10/10/10/31

Wahl: alle 2 Jahre (zusammen mit AS)

Aufgaben: Wahl des*der Präsidenten*in und der Vize-Präsident*innen; jährliche Abnahme/Bestätigung des Rechenschaftsberichtes des Präsidiums

Name: **Kuratorium (Ku)**

Zusammensetzung: 1/1/1/1, BildungssenatorIn, 6 weitere Mitglieder aus der Gesellschaft

Wahl (TUB-Mitglieder): alle 2 Jahre (gerade Jahreszahlen) im Juli durch die jew. Statusgruppe

Aufgaben: Aufsichtsrat der TUB; Evaluation der Grundordnung der TU, Beschluss über den Haushalt der TU



Studentische Selbstverwaltung

(nur Studierende):

Name: Studierendenparlament (StuPa)

Zusammensetzung: 60 Studis

Wahl: jährlich im Juni durch alle Studierenden

Aufgaben: Studierendenvertretung gegenüber

der Universitätsverwaltung und der Aussenwelt, Sprachrohr der Studierendenschaft; Wahl des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) und Kontrolle dessen Arbeit; Beschluss des Haushaltsplanes der Studierendenschaft und des Beitrages zur Studierendenschaft; ansetzen von Urabstimmungen (z.B. über die Verträge zum Semesterticket) und Vollversammlungen aller Studierenden; Verabschieden von Resolutionen (antragsberechtigt sind alle Studierenden der TU Berlin)

Unterkommissionen:

Fachausschuss Verkehr und Semesterticket (4 Studis) - Verhandelt den Preis und die Konditionen des Semestertickets

Haushaltsausschuss (4/1/1/1) - überprüft die formelle Schlüssigkeit des Haushaltsplanes und ggf die Rechtfertigung für Veränderungen in den Ansätzen für Ausgaben

Name: Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

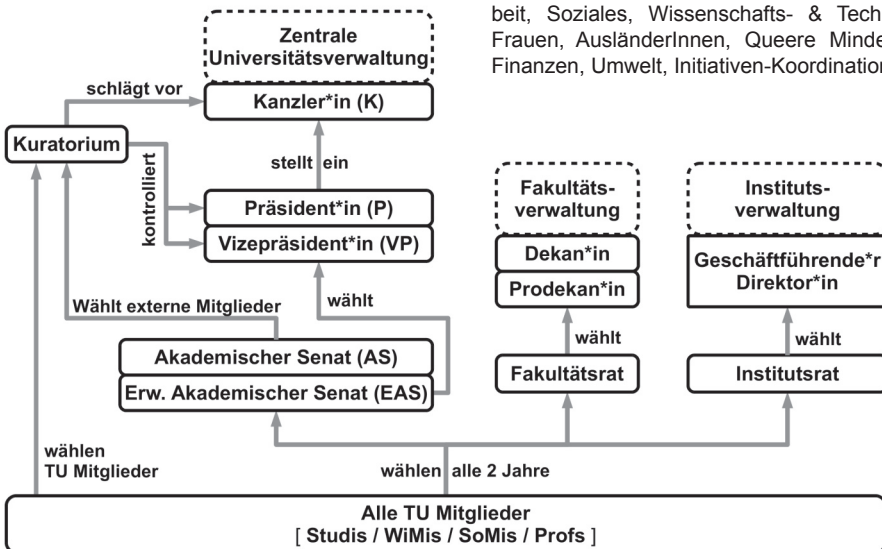
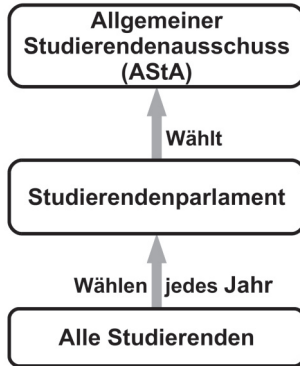
Zusammensetzung: min. 10 Studis (satzungsgemäße Referate), derzeit 12

Wahl: jährlich (ca. Oktober) vom StuPa; Wahl der Frauen-, Ausländer*innen- und queer-Referate in entsprechenden Vollversammlungen dieser Minderheiten (Bestätigung durch das StuPa)

Aufgaben: Abwicklung der Tagesgeschäfte der verfassten Studierendenschaft; Vertretung der Interessen der Studierenden (insbesondere von Minderheiten); Betreuung von Bafög-, Sozial-, AusländerInnen-, Hochschul- und Rechts-Beratung sowie eines Semesterticket-Büros; ständige Vertretung und Sprachrohr für die

Studierendenschaft (im Rahmen der Legitimation durch das StuPa), Veröffentlichungen und sonstiger Service für die Studierenden (z.B. AStA-Info, AStA-Kalender); (Teil-)Finanzierung und infrastrukturelle Unterstützung von studentischen Projekten, sowie ein Technikpool zur kostenlosen Ausleihe

Referate für: Bildungspolitik, Hochschulpolitik, Kultur- & Gesellschaftskritik, Öffentlichkeitsarbeit, Soziales, Wissenschafts- & Technikkritik, Frauen, AusländerInnen, Queere Minderheiten, Finanzen, Umwelt, Initiativen-Koordination



Das Studileben – Was kannst du hier so machen?

Vorlesungen / Übungen

Auch wenn sich die eine oder andere VL besser durch ein gutes Fachbuch ersetzen lässt: Aufpassen und nicht einschlafen. Der Stoff kommt in der Prüfung dran und gelegentlich gibt es Tips für die Prüfung.



Hausaufgaben

Sind in einigen Modulen Pflicht, aber auch wenn nicht: 'ne bessere Prüfungsvorbereitung, als Du vielleicht denkst. Also machen! Am besten in Lerngruppen. Einfach Abschreiben ist kein Ersatz für selbstermachen – das zeigt sich spätestens bei der Prüfung.

Sport, Freizeit, Hobbys

Der Ausgleich zum stressigen Uni-Alltag darf nicht zu kurz kommen. Burnout und psychische Leiden sind nicht nur Probleme „alter Leute“. Ob Unisport, Modelleisenbahn oder Briefmarken, Körper und Geist brauchen Erholung und Regeneration.



Party feiern

Darf auch mal sein – aber nicht übertreiben! Am Besten sind die Parties auf dem Campus: Kein Eintritt, günstige Getränke, super Stimmung. Immer am Anfang der Vorlesungszeit und gelegentlich am Ende.

(Ersti-)Party organisieren und mithelfen

Noch besser als nur zum Feiern vorbeizukommen: Eine Party mit einigen hundert Gästen mit organisieren und dabei „die andere Seite“ kennenlernen. Mithelfen bei Theke oder Ordnerdienst oder gleich die Orga mitgestalten. Du lernst viel dabei und es macht Spaß – ja, wirklich!



ESE Organisieren / Teamer*in machen

Erstis einen guten Start ins Studium geben und dabei viel über Organisation, Teamarbeit und Wissensvermittlung lernen. Nicht zu vergessen: Spaß macht es auch und es gibt ein tolles Zertifikat vom Dekan.



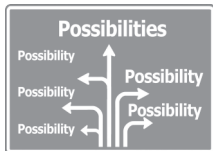
Uni mitgestalten

Die Uni gestalten? Ja! Die Uni muss nicht „wie angeboten“ hingenommen werden. Sie bietet viele Möglichkeiten für Mods, Tweaks, Add-Ons und hidden Features – allerdings nicht im Basis-Level „Schmalspurstudium“. Ob in Gremien, in Deiner Ini (hint: „EB104“) oder nur bei einzelnen Aktionen: Du kannst hier viel und direkt Einfluss nehmen auf alles, was Dich im Studium betrifft (Studien- & Prüfungsordnungen, Lernräume, stinkende Toiletten, schlechte Profs, etc.). Interesse? Dann ab ins EB104.



Gremien wählen

Die einfachste Form, die Uni zu gestalten (auch im Basis-Level). Wähle Deine Vertretung für alle Ebenen (Gremien, Personalrat, Frauenbeauftragte). Du hast hier mehr und direkteren Einfluss, als irgendwo sonst. Informiere Dich und geh wählen!



Engagieren

Nicht nur in Deinen Modulen ist Engagement gefragt, auch darüber hinaus kannst Du Dich vielfältig einbringen. Projektwerkstätten (↑ S.14), Gremien (↑ S.16), diverse Vereinigungen und Hochschulgruppen (z.B. Amnesty International TUB) und viele mehr leben von engagierten Menschen. Es gibt weit mehr, als in dieses Heft passt. Bring Dich ein, lerne dabei viel fürs Leben – die Gelegenheit kommt nie wieder – und gestalte (nebenbei) die Uni, wie Du willst.

Selbst in Gremien aktiv werden

Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Uni (frei nach Gandhi). Das nächste Level erwartet Dich: Werde selbst Senator (akademisch), erstreite in diesem Multiplayer-Adventure Deine neue Prüfungsordnung und erhalte Experience-points für Deinen späteren Job. Oder steige ein in eine Berufungskommission: Wer wird (Dein) nächster Prof.?



Arbeiten

Die Miete will bezahlt werden und Essen ist gelegentlich auch hilfreich. Tatsächlich arbeiten weit mehr Studis nebenbei, als Du vielleicht annimmst. Die Berufswelt kennenlernen, Beziehungen aufbauen und Dinge erhaschen, die in der Uni nicht vermittelt werden, sind nur einige der Vorzüge. Auch an der Uni gibt es viele Jobs, die sich obendrein noch gut mit dem Studienrhythmus vereinen lassen.

Ersti-Fahrt organisieren

Mit Erstis und/oder anderen Studis wegfahren und ein cooles Wochenende oder mehr erleben. Mach mit bei der Organisation. Das EB104 unterstützt Dich gerne logistisch und personell.



Deine Idee

All diese Optionen sind natürlich nur Beispiele. An der Uni und neben dem Studium ist so gut wie alles möglich. Nutze die Gelegenheit, Dich zu entdecken und Dich zu entwickeln – auch wenn das Studium am Ende das eine oder andere Semester länger braucht. Darauf achtet später niemand. Es ist vielmehr relevant, wer Du bist, was Du weißt und was Du kannst.

Was studiert die Dame neben mir?

Erster Uni-Tag: An den blauen, gelben, grünen oder... Zetteln beim großen ESE-Frühstück erkennt man sie zuerst: die „Kolleg*innen“ vom eigenen Studiengang. Aber was machen eigentlich die anderen? Stell Dir vor Du sitzt mit Freunden und Bekannten zusammen und wirst gefragt, was Du studierst.

Energie- und Prozesstechnik (EPT)

Unter dem Begriff Energietechnik kann sich heute wohl jeder etwas vorstellen: er umfasst die gesamte Technik der Energieumwandlung mittels physikalischer, chemischer und biologischer Verfahren einschließlich der hierfür erforderlichen Apparate und Maschinen sowie ihre Zusammenfassung zu technischen Anlagen.

Dies sind Kraftwerke aller Art, Windenergieanlagen, Photovoltaik oder thermische Solaranlagen, Brennstoffzellen, aber auch Heizungs- oder Kälteanlagen.

Hier ist besonders die Gebäudetechnik ein großer Nutzer von Energietechnik. Selbst Stadt- und Regionalplanung, Verkehrstechnik oder Fahrzeugtechnik ist nicht ohne enge Verknüpfung zu Energietechnik denkbar. Die Verwendung von Energie gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen, sie wirft aber auch grundlegende und weitreichende Probleme auf, einerseits durch Ressourcenverbrauch, andererseits durch Einflüsse auf die Umwelt. Moderne Energietechnik stellt sich diesen Problemen und entwickelt sowohl Lösungsstrategien als auch die dazu notwendigen technischen Komponenten.

Mit Prozesstechnik bezeichnen wir die Technik der einzelnen Umwandlungsschritte, die für die Realisierung beispielsweise einer energietechnischen Anlage notwendig sind. Diese Umwandlungsschritte finden wir aber auch bei Chemieanlagen (Verfahrenstechnik), in der Lebensmitteltechnologie, in der Umwelttechnik, in der Pharmazie bis hin zur Biotechnologie oder der Kunststoffindustrie. Die Prozesstechnik umfasst also außer der Energietechnik die gesamte Technik der Stoffveredelung durch Stoffumwandlung mittels physikalischer, chemischer und biologischer Verfahren einschließlich der hierfür erforderlichen Apparate und Maschinen sowie ihre Zusammenfassung zu technischen Anlagen.

Diese Prozesse sind auch immer mit Energieumsatz verknüpft; Energietechnik und Prozesstechnik sind also eng verbunden, weswegen sie an der TU Berlin gemeinsam gelehrt werden.

Im Ingenieurstudiengang Energie- und Prozesstechnik habt ihr die außergewöhnliche Möglichkeit, euch in Richtung Energietechnik, Verfahrenstechnik oder Gebäudetechnik zu profilieren. Ihr beschäftigt euch im energietechnischen Teil mit der Umwandlung, dem Transport, der Speicherung und dem rationellen Einsatz von verschiedenen Energieformen und -trägern. Zu den Schwerpunkten gehören die Entwicklung, Verbesserung und technische Realisierung von Prozessen zur sicheren, umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Energieversorgung. Die Fragestellungen erstrecken sich dabei von den thermodynamischen, chemischen, physikalischen und technischen Grundlagen der Energiebereit-

stellung bis zur Entwicklung von energietechnischen Anlagenkomponenten und deren Verschaltung und Betrieb in Energieumwandlungsanlagen.

Analytische Methoden zur Modellierung, Bewertung und Verbesserung von Verfahren der Energieversorgung sind neben experimentellen Untersuchungen wichtige Hilfsmittel bei der beruflichen Tätigkeit. Die Weiterentwicklung der Energietechnik in Richtung umweltschonende, klimafreundliche und erneuerbare Systeme ist eine zentrale Zukunftsaufgabe, für die in dem Studiengang Grundlagen gelegt werden.

Informationstechnik im Maschinenwesen (ITM)

ITM ermöglicht als interdisziplinärer Studiengang fachübergreifendes Lernen und damit die ganzheitliche Sicht auf die Systeme und später unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten im Berufsleben. Er befasst sich mit der computergestützten Auslegung, der Optimierung und dem Betrieb von Maschinen und Anlagen. Im Mittelpunkt steht dabei die Anwendung der Informationstechnik. Sie unterstützt heute fast alle technischen Systeme. Informationstechnik steuert und regelt Prozesse, überwacht und informiert. Ob im Auto, zu Hause in der Hifi-Anlage oder bei der modernen Forschung und Produktion: Informationstechnik ist immer dabei. Computer unterstützen als Planungswerkzeuge (z.B. Zeichnungen, Datensammlung, Dokumentation), Computer simulieren Abläufe, leiten und überwachen Prozesse. Computergestützte Anwendungen sind im Maschinenbau, in der Energie- und Verfahrenstechnik sowie Umwelttechnik überall zu finden.

Physikalische Ingenieurwissenschaft (PI)

Kaum einer kann sich den Namen dieses Studiengangs merken, der einmalig an einer Universität vertreten ist. Inhaltlich ist der Studiengang zwischen der Physik und den klassischen Ingenieurwissenschaften wie Maschinenbau, Bauingenieurwesen oder Elektrotechnik angesiedelt: Mit der Physik hat die Physikalische Ingenieurwissenschaft die starke Betonung der mathematischen und physikalischen Grundlagen und der experimentellen Techniken gemeinsam, mit den klassischen Ingenieurwissenschaften verbindet sie die Vorbereitung auf die Lösung von Ingenieuraufgaben.

Von den in den Ingenieurwissenschaften allgemein angewandten analytischen, numerischen, experimentellen und konstruktiven Methoden werden in der Physikalischen Ingenieurwissenschaft im wesentlichen die ersten drei genutzt. Sie dienen dazu, das Verhalten und die Eigenschaften technischer Systeme durch mathematische oder physikalische Modelle zu simulieren und mit modernsten mathematischen und experimentellen Methoden zu untersuchen. Es wird also besonderer Wert auf ein allgemeines Verständnis von technischen Problemen und deren Lösungen gelegt, die in verschiedensten Bereichen wiederzufinden sind. Daher ist der Bachelorstudiengang branchenneutral und die Schwerpunkte sind nicht berufsfeldbezogen. Diese sind:

- * Festkörpermechanik
- * Mechatronik
- * Strömungstechnik
- * Thermodynamik
- * Technische Akustik
- * Numerik und Simulation

Im Masterstudium spezialisiert man sich auf zwei dieser Schwerpunkte.



Verkehrswesen (VW)

Im Bachelorstudiengang Verkehrswesen wird eine akademische Ausbildung vermittelt, die alle Komponenten des Verkehrs enthält; sowohl die Verkehrsmittel wie Wasser-, Straßen-, Schienen-, Raum- und Luftfahrzeuge als auch die Verkehrsanlagen wie (Wasser-)straßen, Schienenfahrwege, Luftverkehrsanlagen sowie deren Verknüpfungspunkte. Ferner wird das komplexe Zusammenwirken der verschiedenen Verkehrssysteme unter ökonomischen, planerischen und betrieblichen Aspekten vermittelt. Der Studiengang ermöglicht sowohl den Erwerb einer ersten Berufsbefähigung, als auch die wissenschaftliche Qualifikation für einen anschließenden Masterstudiengang. Die theoretischen Grundlagen des Verkehrswesens werden mit anwendungsrelevanten Bezügen vermittelt. Die Struktur der Lehrveranstaltungen gewährleistet den Erwerb von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz. Das Studium ist in Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen und das Verkehrswissenschaftliche Fachstudium strukturiert. Die weit reichenden Wahlmöglichkeiten des Studiengangs ermöglichen eine individuelle Profilbildung. Der gründliche Erwerb von theoretischen ingenieurwissenschaftlichen Grundlagenkenntnissen für eine spätere wissenschaftliche Laufbahn ist ebenso möglich wie eine frühe Orientierung auf die berufliche Praxis. Das Studium findet in einer der vier Studienrichtungen

- * Schiffs- und Meerestechnik
 - * Planung und Betrieb
 - * Luft- und Raumfahrttechnik
 - * Fahrzeugtechnik
- statt.

Maschinenbau (MB)

Maschinenbau (im Unialltag als Maschbau bezeichnet) befaßt sich mit Technik, d.h. technischen Erzeugnissen, Energie und Werkstoffen, Informationssystemen und Produktionsverfahren, chemischen und physikalischen Prozessen, Medizintechnik und Biotechnologie. Technische Entwicklungen und Erzeugnisse bestimmen menschliches Leben und sind Bestandteil der menschlichen Kultur. Maschinenbauingenieure entwickeln, berechnen und experimentieren, konstruieren, planen, steuern und überwachen Produktions- und Betriebsabläufe, sorgen für Sicherheit und unterstützen die Nutzer beim Einsatz der technischen Systeme.

Der Abschluß als Bachelor des Maschinenbau soll für einen ersten Einstieg ins Berufsleben qualifizieren oder ist die akademische Grundlage für ein anschließendes Masteraufbaustudium in den Richtungen:

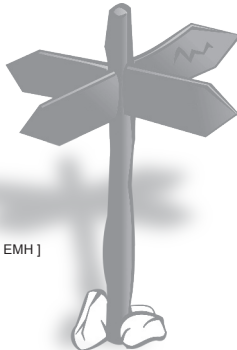
- * Maschinenbau
- * Produktionstechnik
- * Biomedizinische Technik





Nr. Gebäudename [Gebäudekürzel]

- 1 Gebäude Marchstr. [MAR]
- 2 Kerntechnik [KT]
- 3 Technische Akustik Prüfhalle [TAP]
- 4 Technische Akustik [TA]
- 5 Hochfrequenztechnik [HFT]
- 6 Flugtechnische Institute [F]
- 7 Transelctronenmikroskopie [TEM]
- 8 Kindergarten, Fak II – Verwaltung [BEL]
- 9 Elektrotechnische Institute [E]
- 10 Elektrotechnische Institute, Neubau [EN]
- 11 Gebäude Fraunhoferstr. [FH]
- 12 Heizung und Lüftung [HL]
- 13 Hörsaalgebäude Elektrotechnik [HE]
- 14 Mathematikgebäude [MA]
- 15 Elektromaschinen und Hochspannungstechnik [EMH]
- 16 Mechanische Schwingungslehre [MS]
- 17 Architekturgebäude [A]
- 18 Wasserbau und Wasserwirtschaft [W]
- 19 Technische Chemie [TC]
- 20 ehem. Telefunken-Hochhaus [TEL]
- 21 Erweiterungsbau [EB]
- 22 Hauptgebäude [H]
- 23 Chemiegebäude [C]
- 24 ehem. Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau [VWS]



Nr. Gebäudename [Gebäudekürzel]

- 25 Bergbau und Hüttenwesen [BH]
- 26 Bauingenieurgebäude [B]
- 27 Alte Mineralogie [AM]
- 28 Alter Bauingenieurfügel im Physikgebäude [BA]
- 29 Eugene-Paul-Wigner-Gebäude [EW]
- 30 Ernst-Ruska-Gebäude [ER]
- 31 Thermodynamik und Kältetechnik, ASTA [TK]
- 32 Physikalische Chemie [PC]
- 33 Poststelle, Druckerei, Materialausgabe [Z]
- 34 Reuleaux-Haus, Eisenbahnlehranlage [SE-RH]
- 35 Verformungskunde, Zentraleinrichtung Hochschulsport [V]
- 36 Mechanik [M]
- 37 Kraftwerkstechnik und Apparatebau [KWT]
- 38 ehem. Kraft- und Fernheizwerk [KF]
- 39 Kraftfahrzeuge [K]
- 40 Universitätsbibliothek der TUB & UdK [BIB]
- 41 Rudolf-Drawe-Haus [RDH]
- 42 Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik [WF]
- 43 Hermann-Föttinger-Gebäude [HF]
- 44 ehem. Lebensmittelchemie [L]
- 45 Gebäude Müller-Breslau-Str. [MB]
- 46 Gebäude Steinplatz [ST]
- 47 Gebäude Hardenbergstr. [HBS]

Der ZeitSprung wird von der studentischen Initiative *EB104* an den Fakultäten III & V im Rahmen der Erstsemestereinführung herausgegeben.

Druck: TU-Druckerei.

Verantwortlicher i.S.d.P. ist Willi Wälzlager, der über das *EB104* zu erreichen ist.

Für das Layout zeichnen Helge und Pat. Zusammengestellt von den „vielen“ Beteiligten an der ESE im SoSe 2016. Die Bilder stammen aus dem Archiv des *EB104*, des *ASTA* und von *pixabay.com*.



Gutschein für ein Bachelor-Zeugnis^[1]

aka: Was jede*r Studi im Verlauf des Studiums mal gemacht haben sollte:

- bei mindestens einer EB-Party helfen
- in der Uni übernachten (... natürlich arbeitend ;-)
- als Teamer*in bei der Erstsemester*innen-Einführung mitwirken
- min. dreimal zu Uni-Gremien wählen gehen (abhängig vom Studienbeginn)
- min. einmal zu einem Gremium oder einer Kommission selbst kandidieren
- eines der unregelmäßig stattfindenden Gratis-Buffets im Lichthof nutzen
- mit einer*m Professor*in ein Bier (oder wasauchimmer) trinken
- an mindestens einem EB104-Plenum teilnehmen (jew. Fr. 14:30 Uhr)

^[1] kann weitere Nachweise erfordern (in Form von Leistungspunkten, Abschlussarbeiten, etc.).

Termine

... die in Zusammenhang mit dem EB104 stehen, findet ihr auch unter <http://eb104.tu-berlin.de> oder am großen Brett direkt vorm EB104 (Raum EB 226)

Alles hier Angekündigte ist selbstverständlich öffentlich.

Jeden Freitag 14:30 Uhr: EB-Plenum



Montag, 18. April

09:00 Uhr Beginn Einführungsveranstaltung für die Erstsemester*innen der Fak. 3 & 5
10:00 Uhr „Einführung in Deinen Studiengang 1“
12:00 Uhr Kleingruppen, Campusspaziergang, Brunch im „EB104“ (Raum EB 226)
danach „Die Uni, das Leben & der ganze Rest“ bei Kaffee und Kuchen im „EB104“ (Raum EB 226)

Dienstag, 19. April

08:00 Uhr Kleingruppen: Unileben, Stundenplan bauen und Tutorienanmeldung
13:00 Uhr Infostunde, H 0110
15:00 Uhr Party-Orga-Plenum (POP), „EB104“ (Raum EB 226)
19:30 Uhr ESE-Kneipenabend im „Clash“ (Mehringhof)

Mittwoch, 20. April

10:00 Uhr „Einführung in Deinen Studiengang 2“ Verkehrswesen: MA 043
12:00 Uhr Exkursionsanmeldung, HE 101
14:00 Uhr Erstsemesterinnentreffen, „EB104“ (Raum EB 226)

Donnerstag, 21. April

12:00 Uhr Exkursionen

Freitag, 22. April

10:00 Uhr Exkursionen
14:30 Uhr EB-Plenum
21:00 Uhr „**EB104-Party**“ - **DIE Party zum Semesterbeginn!** - Rock, Punk, Ska, Indie, 80s, 90s, Aktuelles

Sonnabend, 23. April

ab Nachmittag After-Party-Aufräumaktion mit anschließendem Grillen

Mittwoch, 27. April

13 Uhr (st) öffentl. Sitzung des Akademischen Senats, H 1035

Freitag, 29. April

12 Uhr (ct) Nachtreffen zu Deiner Erstsemester-Einführung im „EB104“ (Raum EB 226)
13:59 Uhr Abgabefrist der Campus-Rallye



Mittwoch, 4. Mai

14 Uhr (st) öffentl. Sonder-Sitzung des FakRat V, H 4105

Mittwoch, 11. Mai

14 Uhr (ct) öffentl. Sitzung des FakRat III, BA 316
14 Uhr (st) öffentl. Sitzung des FakRat V, H 4105

Mittwoch, 18. Mai

13 Uhr (st) öffentl. Sitzung des Akademischen Senats, H 1035

Mittwoch, 25. Mai

14 Uhr (ct) öffentl. Podiumsdiskussion zur *Viertelparität an der TU Berlin*, H 0105

Mittwoch, 1. Juni

14 Uhr (ct) öffentl. Sitzung des FakRat III, BA 316

Mittwoch, 8. Juni

13 Uhr (st) öffentl. Sitzung des Akademischen Senats, H 1035

Donnerstag, 9. Juni

vorauss. 9 bis 15 Uhr Wahl des Kuratoriums

Montag 13. bis Freitag, 17. Juni

jew. 9:45 bis 16:15 Uhr Wahl des Studierendenparlaments, Hauptgebäude-Foyer

Mittwoch, 15. Juni

13 Uhr (st) öffentl. Sitzung des Erweiterten Akademischen Senats (zur Viertelparität)
14 Uhr (st) öffentl. Sitzung des FakRat V, H 4105